

# Abstract Information

Nr.: CCK25-68 | erstellt: July 24, 2025 at 1:30 pm

## Abstract Informationen

**Titel:** Suizidprävention in Altenhilfe und hospizlich-palliativer Versorgung – Projekt SALTHO

**Kategorie:** offener Themenbereich

## Author(en)

**Name(en):** Johanna Möller, Dr. Andrea Schaeffer

**Einrichtung(en):** Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

**Ort:** Germany, Germany

## Einleitung

Die Zahlen des statistischen Bundesamtes zeigen, dass die Suizidzahlen in Deutschland weiter steigen. Im Jahr 2023 nahmen sich insg. 10.304 Personen das Leben. Mit über 70 % der Fälle geht die deutliche Mehrheit der vollendeten Suizide auf die Altersgruppe der über 50-Jährigen zurück und die Suizidrate steigt mit höherem Alter weiter an (Wache & Fiedler, 2024). Obwohl ältere Menschen also den Großteil der Suizidenten ausmachen, stehen sie als Risikogruppe eher im Hintergrund bisheriger Maßnahmen (Schneider et al., 2021). Gleichzeitig herrscht bei Haupt- und Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Bereichen der Altenhilfe- und -pflege, aber auch innerhalb der hospizlich-palliativen Versorgung, Verunsicherung, wie mit Todeswünschen und Suizidgedanken umgegangen werden soll.

Hier setzt das Projekt SALTHO des Diözesan-Caritasverbands für das Erzbistum Köln e.V. (DiCV) an. Ziel ist es, Materialien und Maßnahmen zu entwickeln, die betroffene Personen, ihre An- und Zugehörigen sowie die Haupt- und Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Bereichen der Altenhilfe und -pflege, sowie der hospizlich-palliativen Versorgung im Umgang mit Suizidalität und Todeswünschen zu stärken.

## Materialien & Methoden

Das Praxisprojekt wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie und erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 ½ Jahren. Ziel ist es, die verschiedenen Zielgruppen mit möglichst niedrigschwelligen Maßnahmen und Methoden zu erreichen. Dazu wurden unter anderem Fachinformationen zielgruppenspezifisch aufbereitet und im Online- als auch Printformat zur Verfügung gestellt, um Haupt- und Ehrenamtliche in ihrer Arbeit aber auch An- und Zugehörige praxisnah zu unterstützen. Darüber hinaus wurde eine begleitende Projektgruppe mit verschiedenen Fachpersonen aus der pflegerischen Versorgung ins Leben gerufen, um den Austausch über Bedarfe, Erfahrungen und Herausforderungen zu fördern und fachliche Impulse in die Praxis zurückzuspielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung niedrigschwelliger Online-Schulungen. Durch diese können unterschiedliche Zielgruppen erreicht und praxisrelevantes Wissen effektiv vermittelt werden. Die Kombination aus Informationsangebot, fachlich fundierter Aufbereitung, kollegialem Austausch und digitaler Weiterbildung bildet die methodische Grundlage des Projekts und soll zur nachhaltigen Verankerung von Suizidprävention in der Praxis beitragen.

## Ergebnisse

Die fachlichen Informationen und Hilfsangebote wurden für Haupt- und Ehrenamtliche, An- und Zugehörige als auch für betroffene Personen aufbereitet, auf der Webseite [www.suizidpraevention-im-alter.de](http://www.suizidpraevention-im-alter.de) veröffentlicht und über die Netzwerkstrukturen des DiCV verbreitet. Darüber hinaus wurde ein Falblatt erstellt und an die Einrichtungen und Dienste zur Auslage verteilt, das über Risikofaktoren und Warnsignale in Bezug auf Suizidalität im Alter aufklärt und Handlungsmöglichkeiten aufzeigt. Daneben wurde ein sog. Sicherheitsplan erstellt, der Personen in emotionalen Krisen Strategien aufzeigt, wie sie selbstständig die Verschärfung ihrer Situation verhindern können. Die Erstellung des Plans benötigt kein fachspezifisches Vorwissen und ist so aufgebaut, dass ihn jede Vertrauensperson gemeinsam mit der betroffenen Person erstellen kann.

Daneben wird in Kooperation mit dem Verein für Niedrigschwellige Suizidprävention e.V. eine Reihe von Online-Schulungen mit einer Dauer von vier Stunden angeboten, die sich besonders an die Haupt- und Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Bereichen der Altenpflege, offenen sozialen Altenarbeit und hospiz-palliativ Versorgung wendet. Die Schulungen vermitteln Basiskenntnisse zu den theoretischen Hintergründen in Bezug auf Suizidalität und dem Erkennen psychosozialer Krisen. Außerdem werden die Teilnehmenden für Risikofaktoren und Warnsignale sensibilisiert und erarbeiten mögliche Handlungsweisen. Ergänzt wird die Schulung durch praktische Übungen, die Techniken der Gesprächsführung und erste Handlungsschritte im Umgang mit suizidalen Personen vermitteln. Bis zu Projektende sind sieben dieser Schulungen geplant, wodurch 140 – 175 Personen aus den verschiedenen Bereichen der Altenarbeit erreicht werden.

## **Schlussfolgerung**

Das Projekt SALTHO des DiCV reagiert auf den Anstieg der Suizidzahlen, insbesondere bei älteren Personen. Trotz ihres hohen Risikos stehen ältere Menschen bislang kaum im Fokus suizidpräventiver Maßnahmen. SALTHO setzt hier an und entwickelt praxisnahe Materialien und Schulungen, um Haupt- und Ehrenamtliche, An- und Zugehörige sowie betroffene Personen im Umgang mit Suizidalität und Todeswünschen zu unterstützen. Neben verschiedenen Informationsmaterialien im Print- und Onlineformat wurden Online-Schulungen in Kooperation mit dem Verein für Niedrigschwellige Suizidprävention e.V. angeboten, um Basiswissen und Handlungssicherheit im Umgang mit suizidgefährdeten älteren Menschen zu vermitteln. Ziel ist die nachhaltige Verankerung von Suizidprävention in der Altenarbeit sowie in der hospizlichen und palliativen Versorgung. Im weiteren Verlauf des Projekts wird zusätzlich ein Fokus auf den Umgang mit Anfragen nach Suizidassistenz gelegt, der durch die Kippung von § 217 durch das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2020 die verschiedenen Akteur\*innen vor weitere Herausforderungen stellen kann.

## **Literatur**

Schneider, B., Lindner, R., Giegling, I., Müller, S., Müller-Pein, H., Rujescu, D., Urban, B., Fiedler, G. (2021). Suizidprävention in Deutschland. Aktueller Stand und Perspektiven. Deutsche Akademie für Suizidprävention. <https://10.17170/kobra-202107014195>

Wache, K. & Fiedler, G. (2024). Suizide in Deutschland 2023. [www.naspro.de/dl/Suizidzahlen2023.pdf](http://www.naspro.de/dl/Suizidzahlen2023.pdf)